



Herr, mache aus deiner Christenheit einen Regenbogen. Einen Regenbogen, der alles überbrückt. Ein sichtbares Zeichen von Frieden und Versöhnung, ein Zeichen der Hoffnung, ein Zeichen des Geistes, der die Welt erneuert. Mach uns unruhig, wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen,

den Durst nach deiner Gegenwart und nach Frieden in Gerechtigkeit verlieren. Rüttle uns wach – Herr, damit wir mutiger werden, aufmerksamer für dein Wort, sensibler für unsere Mitmenschen

Niemand kann dir die Brücke bauen, auf der gerade du über den Fluss des Lebens schreiten musst, niemand außer dir allein.

(Friedrich Nietzsche)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Lehrer: "Welcher Vogel baut kein Nest?"

Schülerin: "Der Kuckuck." Lehrer: "Und warum nicht?" Schülerin: "Na, weil er in einer Uhr wohnt."

2. Ein Lehrer fragt die Schüler, wie man die Geschöpfe nennt, die im Wasser und an Land leben können. Ein Schüler antwortet: „Matrosen!“



Alle meine Worte und Taten sind in Gottes Hand. Auf ihn allein verlasse ich mich.

(Johanna von Orleans)

Ich hoffe

Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, meine Grenzen zu versetzen, um großzügiger und weiterdenkender zu werden.

Da, wo ich dich eingeeengt habe, wo ich Mauern um dich gebaut habe, weil ich ein festes Bild von dir hatte, da will ich Raum für dich machen.

Da, wo ich dich zu kennen glaube, will ich offen werden und lernen, wer du bist und wirst.

Da, wo ich von mir ausgehe, will ich versuchen, deine Sicht genauso ernst zu nehmen wie meine. Ich hoffe, dass es mir gelingt, so offen zu sein, dass du nicht gegen mich kämpfen musst, um du zu sein. (U. Schaffer)



Glauben heißt, die Freude genießen, die Gott an uns hat.

(Martin Schram)

Behüte meinen Weg.

Richte mich, dass ich nicht festlaufe, dass ich mich nicht füge in den Kreislauf des Schicksals, dass ich nicht, völlig ratlos, mich der Verzweiflung überlasse, mich ergebe ins Böse, mich der Ungerechtigkeit füge und nicht mehr hören will vom Neubeginn.

Lass mich ausschauen nach einer Zukunft der neuen Erde.

Erinnere mich, was du gewollt hast.

(H. Osterhuis)

„SCHMUNZELIGES“

Fritz schreibt seiner Geliebten: „Ich kann am Morgen nichts essen, weil ich an Dich denke. Ich kann den ganzen Tag nichts essen, weil ich an dich denke. Und ich kann die ganz Nacht nicht schlafen, weil ich einen fürchterlichen Hunger habe.“

Gebet ist das einzige Mittel, Ordnung, Friede und Ruhe in unser tägliches Handeln zu bringen.

(Mahatma Gandhi)

Eine Geschichte aus Indien

In einem Dorf stand einmal ein alter, starker Baum. Eines Tages wurden alle Dorfbewohner eingeladen, ihre Sorgen, Probleme und Nöte gut verpackt an diesen Baum zu hängen. Die Bedingung bestand allerdings darin, dafür ein anderes Paket mitzunehmen. Zu Hause wurden die fremden Pakete geöffnet. Doch es machte sich Bestürzung breit, denn die Sorgen und Probleme der anderen schienen deutlich größer als die eigenen. Und so liefen alle wieder zurück zu dem alten Baum und nahmen statt der fremden rasch die eigenen Pakete an sich und gingen zufrieden nach Hause.



Gesegnete Zeit

Hinter dir - vor dir. Zeit zum Arbeiten, Zeit zum Ruhen, Zeit zum Lachen, Zeit zum Weinen, gesegnete Zeit.